

## Evangelium Lk 15,1-3.11-32

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit

1kamen alle Zöllner und Sünder zu Jesus, um ihn zu hören.

2Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Er gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen.

3Da erzählte er ihnen ein Gleichnis und sagte:

11Ein Mann hatte zwei Söhne.

12Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater: Vater, gib mir das Erbteil, das mir zusteht. Da teilte der Vater das Vermögen auf.

13Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land. Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen.

14Als er alles durchgebracht hatte, kam eine große Hungersnot über das Land und es ging ihm sehr schlecht.

15Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten.

16Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die die Schweine fraßen; aber niemand gab ihm davon.

17Da ging er in sich und sagte: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben mehr als genug zu essen und ich komme hier vor Hunger um.

18Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt.

19Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner.

20Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

21Da sagte der Sohn: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein.

22Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt ihm einen Ring an die Hand und zieht ihm Schuhe an.

23Bringt das Mastkalb her und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein.

24Denn mein Sohn war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen, ein fröhliches Fest zu feiern.

25Sein älterer Sohn war unterdessen auf dem Feld. Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz.

26 Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle.

27 Der Knecht antwortete: Dein Bruder ist gekommen und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn heil und gesund wiederbekommen hat.

28 Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu.

29 Doch er erwiderte dem Vater: So viele Jahre schon diene ich dir, und nie habe ich gegen deinen Willen gehandelt; mir aber hast du nie auch nur einen Ziegenbock geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte.

30 Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat, da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet.

31 Der Vater antwortete ihm: Mein Kind, du bist immer bei mir, und alles, was mein ist, ist auch dein.

32 Aber jetzt müssen wir uns doch freuen und ein Fest feiern; denn dein Bruder war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden.

### انجيل القديس لوقا 15، 1-3. 11-32

على أن العشارين والخطاة جميعًا كانوا يُقبلون إليه ليسمعوه،

والفريسيين والكتبة يتذمرون، قائلين: "إنَّ هذا ((الرجل)) يقبل الخطاة، ويأكل معهم!"

فخاطبهم بهذا المثل، قائلاً:

"كان لرجل ابنان؛

فقال أصغرهما لأبيه: يا أبت، أعطني حصتي من الثروة؛ فقسّم لهما ما له.

وبعد أيام قليلة، جمع الابن الأصغر كل شيء له وقصد إلى بلد بعيد، وأتلف هناك ماله، عاشًا في التبذير.

"ولما أنفق كل شيء، نشبت في ذلك البلد مجاعة شديدة. فأخذ يحس بالفاقة.

فمضى والتحق بواحد من أهل ذلك البلد، فأرسله إلى حقوله يرعى الخنازير.

وكان يشتهي أن يملأ بطنه من الخرنوب الذي كانت الخنازير تأكله؛ ولم يعطه أحد!

فرجع إلى نفسه، وقال: كم من أجبر لأبي يفضل عنه الخبز! وأنا ههنا أهلك جوعًا!

أقوم وأمضي إلى أبي، وأقول له: يا أبت، قد خطئْتُ إلى السماء وإليك؛

وأست بعدُ مُسحِقًا أن أدعى لك ابناً. فاجعُني كواحدٍ من أجراءك.

ونَهَضَ ومضى إلى أبيه. وإذ كان بعدُ بعيدًا، أبصره أبوه، فتحرَّكت أحشاؤه، وبادر إليه، وألقى بنفسه على عنقه وقبله ((طويلاً)).

فقال له الابن: يا أبتاه، قد خطئْتُ إلى السماء وإليك؛ ولا أستحقُّ بعدُ أن أدعى لك ابناً...

فقال الأب لِعِلمانه: هلمُّوا سريعًا بأفخر حلَّةٍ، وألبسوه؛ وضَعُوا في يده خاتماً، وفي رجلَيْه جذاءً.

وأثوا بالعجل المُسمَّن، وأدبحوه؛ ولناكُل ونفرح،

لأنَّ ابني هذا كان مَيِّناً فعاش، وكان ضالاً فوجد! وطفقوا يفرحون.

"وكان ابْنُهُ الأكبرُ في الحقل. فلما رجع واقترَب من البيت، سمع أصوات الغناء والرَّقص.

فدعا أحدَ العلمان وسأله: ما عسى أن يكونَ هذا؟

فقال له: إنَّ أخوك قد قدِم، فدَبِحَ أبوك العجل المُسمَّنَ لأنَّهُ لَقِيَهُ سالماً.

---

فَعَضِبَ وَأَبَى **أَنْ** يَدْخُلَ. فَخَرَجَ أَبُوهُ وَأَخَذَ يَدْعُوهُ.

فَأَجَابَ، وَقَالَ لِأَبِيهِ: كَمْ لِي مِنَ السِّنِينَ فِي خِدْمَتِكَ، وَلَمْ أَتَعَدَّ قَطُّ أَمْرًا مِنْ أَوْامِرِكَ، وَأَنْتَ لَمْ تُعْطِنِي قَطُّ جَدِيًّا لِأَتَنَعَّمَ مَعَ أَصْدِقَائِي.

وَلَمَّا رَجَعَ ابْنُكَ هَذَا، الَّذِي أَكَلَ مَالَكَ مَعَ الْبَغَايَا، ذَبَحْتَ لَهُ الْعِجَلَ الْمُسَمَّنَ!

فَقَالَ لَهُ: يَا ابْنِي، أَنْتَ مَعِيَ فِي كُلِّ حِينٍ، وَجَمِيعُ مَالِي هُوَ لَكَ.

وَلَكِنْ، كَانَ لَا بُدَّ **أَنْ** نَتَنَعَّمَ وَنَفْرَحَ، لِأَنَّ أَخَاكَ هَذَا كَانَ مَيِّبًا فَعَاشَ، وَكَانَ ضَالًّا فُوجِدَ".